



## JAHRESBERICHT DES RESSORT SPITZENSPORT

### **Olympiade vom 1.-13. September in Baku (AZE)**

Die Damen erreichten, ohne restlos zu überzeugen, knapp den Startranglistenplatz; für Amateure wird es immer schwieriger, sich im professionellen Umfeld zu behaupten. Die Herren klassierten sich deutlich vor dem Startranglistenplatz, verpassten aber leider in der letzten Runde gegen Paraguay die Chance zu einem Sprung nach weit vorne. Einmal mehr erwies sich Yannick Pelletier als souveräner Teamleader; mit dem Ungarn Richard Rapport bezwang er erneut einen Weltklassespieler. Als Trainer standen Werner Hug (Damen) und Michael Prusikhin (Herren) im Einsatz.

### **Mitropa-Cup vom 19.-27. Juni in Prag (CZE)**

Die Damen vermochten den Startranglistenplatz dank der sehr guten Leistung von Monika Seps am ersten Brett zu übertreffen. Die Herren schnitten im Rahmen der Erwartungen ab; besonders zu überzeugen wussten Sebastian Bogner mit einer sensationellen Performance von 2700 und Oliver Kurmann. Als Betreuer stand Werner Hug den beiden Teams zur Verfügung.

### **Bodenseecup vom 22.-24. April in Bregenz (AUT)**

Sieg für die Schweizer Mannschaft. Bester Spieler einer gesamthaft überzeugenden Mannschaft war Oliver Kurmann mit 2.5 Punkten aus drei Partien.

### **Einzel-Europameisterschaft vom 12.-25. Mai in Gjakovo (KOS)**

Die Schweiz war mit Sebastian Bogner, Noel Studer und Gabriel Gähwiler vertreten. Während Sebastian Bogner wenig gelang, klassierten sich Noel Studer und Gabriel Gähwiler deutlich vor ihren Startranglistenplätzen.

### **Accentus Young Masters vom 5.-14. April in Bad Ragaz**

In verdankenswerter Weise ermöglichte die Stiftung Accentus Schach Schweiz dieses GM-Turnier als Trainingsgelegenheit für einheimische Spieler. Klar bester der insgesamt fünf Schweizer war Noel Studer, der mit dem ausgezeichneten dritten Rang gleichzeitig eine Grossmeisternorm erfüllte. Gewonnen wurde das Turnier vom Deutschen Matthias Blüebaum.

### **Studenten-WM vom 9.-15. April in Abu Dhabi (UAE)**

Die vierköpfige Schweizer Delegation (eine Dame, drei Herren) kämpfte unglücklich und schnitt leicht unter den Erwartungen ab; die internationale Konkurrenz ist auch bei den Studierenden sehr stark. Delegationschef war Felix Hindermann.

### **Olympiade U16 vom 22.-29. Juli in Poprad-Tatry (SVK)**

Erstmals seit mehreren Jahren konnte der SSB an diesem Turnier teilnehmen. Das Schweizer Team hatte einen schweren Stand und verpasste den Startranglistenplatz; trotzdem war die Teilnahme für alle beteiligten Spieler sehr wertvoll. Als Trainer stand Markus Regez im Einsatz.

**U20-Weltmeisterschaft vom 8.-21. August in Bhubaneswar (IND)**

Patrik Grandadam beendete seine Juniorenzeit mit einer guten Leistung, während sich Noel Studer schwertat. Insbesondere gegen die vielen, aus europäischer Sicht unterbewerteten Inder gelang ihm nicht allzu viel.

Vorbereitet und betreut wurden die beiden Schweizer von Sebastian Bogner.

**Weltmeisterschaft U14-U18 vom 22. September bis 3. Oktober in Khanty-Mansiysk (RUS)**

Keine Vertreter aus der Schweiz am Start.

**Weltmeisterschaft U8-U12 vom 19.-30. Oktober in Batumi (GEO)**

Der SSB war mit einer Minidelegation vertreten. Unter der Leitung von Markus Regez nahmen zwei Knaben U10 und ein Knabe U12 teil. Noah Fecker (U12) schlug sich achtbar, während die beiden jüngeren Spieler bei ihren ersten Einsätzen nicht recht auf Touren kamen.

Eindrücklich zeigte sich die Überlegenheit der jungen Spieler aus Asien und Übersee; insbesondere die USA haben mächtig aufgeholt.

**Europameisterschaft U8-U18 vom 18.-27. August in Prag (CZE)**

Wegen des Verzichts auf die WM U14-U18 war der SSB mit einer grossen Delegation vertreten; sechs Mädchen und neun Knaben nahmen teil, darunter zwei respektive vier Neulinge. Lena Georgescu (U18, 10. Rang) und Fabian Bänziger (U14, 11. Rang) sorgten für die Glanzlichter aus schweizerischer Sicht; aber auch Angie Pecorini (U14) und Thomas Goldie (U16) zeigten gute Leistungen. Bei den anderen ging es in erster Linie darum, internationale Erfahrungen zu sammeln; Licht und Schatten wechselten ab.

Als Trainer standen Artur Jussupow, David Burnier, Nico Georgiadis und Kambez Nuri im Einsatz; geleitet wurde die Delegation von Rahel Umbach.

**Junioren Mannschaftsturnier vom 22.-24. April in La-Tour-de-Peilz**

Auf Einladung der Jugendschachstiftung hatten zwei Mädchen und vier Knaben Gelegenheit, sich in einem Mannschaftsturnier mit Deutschland, Frankreich und Italien zu messen. Die Schweizer mussten sich mit dem vierten Platz begnügen, verhalfen aber mit einem überraschenden Sieg gegen die starken Franzosen Deutschland zum Turniersieg.

**Kaderschulung**

Das Damen- und Herrenkader trafen sich zu zwei Trainingswochenenden; zusätzlich wurde ein Training für die jüngeren Damen durchgeführt. Als Trainer standen Alexei Schirow, Michael Prusikhin und Werner Hug im Einsatz.

Einzelnen Kaderspielern, nicht nur jüngeren, konnten Einzeltrainings mit versierten Trainern (Zoltan Ribli, Yossif Dorfman, Yannick Pelletier) angeboten werden. Erstmals wurden auch Mentaltrainings unterstützt.

Für das Juniorenkader wurden zwei Trainingswochenenden durchgeführt; eines mit Artur Jussupow und ein zweites als Vorbereitung auf die Europameisterschaft mit Olga Kurapova und Markus Regez.

Die jüngeren Spieler bis sechzehn Jahre wurden an zwei Wochenenden durch Markus Regez und Benedict Hasenohr für höhere Aufgaben vorbereitet. Erfreulicherweise konnte in einem der Trainings wieder eine Mädchengruppe unter der Leitung von Maria Heinatz integriert werden.



Verschiedene jüngere Spieler wurden durch Einzeltrainings - zum Beispiel in Form regelmässiger Internet-Trainings mit Grossmeister Artur Jussupow – speziell gefördert. Die Mitglieder der vier Regionalkader konnten von Trainings und der Betreuung an Turnieren der Schweizer Meisterschaft U10/U12/U14/U16 profitieren. Die Trainings werden durch Beiträge der Spieler finanziert.

### **Swiss Olympic (Talents) Cards**

Die Spielerinnen und Spieler der A-Kader und einzelne Nachwuchsspieler erhielten die Elite Card von Swiss Olympic. Ein Teil des Junioren- und Damenkaders erhielten die Talents Card National von Swiss Olympic.

Etwa die Hälfte der Spieler der Regionalkader und ein paar ältere Junioren haben die Talents Card Regional (insgesamt 30 Karten).

Die Talents Cards, insbesondere die Talents Card National, bringen den Inhabern einige Vorteile, vor allem beim Besuch von Sportschulen, aber auch bei der Sponsorsuche.

### **Personelles**

Mit Maria Heinatz (Frauenfeld) konnte erfreulicherweise der seit längerem vakante Posten eines Coaches für das Mädchenkader besetzt werden.

### **Finanzielles**

Das Budget konnte eingehalten werden, doch ohne grosszügige Sponsoren müssten wir grössere Abstriche machen. Zu erwähnen ist hier insbesondere die Stiftung Accentus Schach Schweiz, die neben dem Accentus Young Masters und weiteren Zuwendungen zwei grosszügige Stipendien für Nachwuchsspieler (Noel Studer, Patrik Grandadam) zur Verfügung stellte.

In verdankenswerter Weise rüstete die Firma ChessBase die Kader mit den neuesten ChessBase-Produkten aus.

### **Schlussbemerkung**

Die Anstrengungen im Nachwuchsbereich in den letzten Jahren haben zu einer starken Verjüngung unserer Nationalmannschaften geführt; mit Camille de Seroux, Laura Stoeri, Lena Georgescu, Nico Georgiadis und Noel Studer haben fünf Spielerinnen und Spieler den Sprung an die Spitze geschafft und sich erfolgreich in die Mannschaften integriert.

Nicht vergessen werden darf aber, dass sie alle – und auch die nachkommenden Jüngeren – auf grosse Unterstützung Dritter angewiesen sind; dem SSB fehlen dazu die Mittel. Ganz zu schweigen vom grossen Einsatz und Leistungswillen, den sie alle an den Tag legen müssen. Herzlichen Dank an alle, die dabei in irgendeiner Weise mitgeholfen haben!

Uster, März 2017

Walter Bichsel